

FESTSOMMER ST. PANTALEON 2018

DIENSTAG, 12. JUNI 2018

19.30 Uhr *VORTRAG (im Pfarrsaal)*: Köln in der Zeit von Kaiserin Theophanu und Erzbischof Bruno: eine Stadt im Aufbruch – Dr. Joachim Oepen, Historiker und stellv. Archivleiter am Historischen Archiv des Erzbistums Köln

FREITAG, 15. JUNI 2018

18.30 Uhr *THEOPHANUGEDENKEN (in der Kirche)*: Feierliche Eucharistie für die Einheit der Christen in Ost und West mit anschließendem *MNEMOSYNON* (orthodoxes Totengedächtnis) am Grab der Kaiserin

Anschließend: Begegnung und Austausch vor dem *Westwerk* oder im *Pfarrsaal*

SAMSTAG, 16. JUNI 2018

11.00 Uhr *THEMATISCHE KIRCHENFÜHRUNG (in der Kirche)*: Kaiserin Theophanu: Begegnung zwischen dem Heiligen Römischen Reich und Byzanz; Spuren des Einflusses der "griechischen Kaiserin" – Ursula Windheuser, Historikerin, Köln

SONNTAG, 17. JUNI 2018

16.00 Uhr *KONZERT (in der Kirche)*: Werke von J. S. Bach, S. Weiner / J. Clarke,

C. Franck, C. Saint-Saëns, G. Fauré, Ph. B. Catelinet; Trompete und Orgel – Martina Mailänder und Wolfgang Haas

SAMSTAG, 30. JUNI 2018

16.00 Uhr Ausstellungseröffnung (*im „Marktplatz der Möglichkeiten“, Am Pantaleonsberg 12*). Unter dem Thema „NACHBARN“ werden Werke international renommierter Künstler gezeigt.

Nach dem großen Erfolg der letztjährigen Veranstaltung „Das Haus #1“ folgt nun im Rahmen des Integrationsprojektes der AACHENER SIEDLUNGS- UND WOHNUNGSGESELLSCHAFT mbH, des Erzbistums Köln und der KKG St. Pantaleon die Ausstellung „Das Haus #2“.

Kurator: Dezsö Dudas (DD 55 Gallery)

SONNTAG, 01. JULI 2018

10:00 Uhr *PFARRFEST*: Beginn mit der Familienmesse um 10:00 Uhr in der *Kirche*; anschließend Pfarrprozession durch das *Pantaleonsviertel*; ab 12:15 Uhr Fortsetzung im historischen Kreuzgang (*Innenhof St. Pantaleon*) bis ca. 17:00 Uhr.

Zu unserem traditionellen Pfarrfest sind auch dieses Jahr unsere neuen Nachbarn auf dem Pantaleonsberg besonders willkommen.

U.a. wird das kölsche Original Ralf Dreßen bei einem Mitsing-Konzert begeistern. Die Jazz-Youngster-Band der KGS Triererstraße fiebert ihrem ersten öffentlichen Auftritt entgegen. Weitere Profis wie die Tanz-

gruppe Ühlepanz der KG Höhenhauser Nakksühler, ein Rettungswagen, ein Kinderprogramm etc. lassen es wie jedes Jahr kunterbunt, kurzweilig, interessant und spannend werden. Für jeden etwas.

FREITAG, 07. SEPTEMBER 2018

20.30 Uhr *ERSTE FILMNACHT*: Im *Innenhof* unter freiem Himmel; großes Kino in unvergesslichem Ambiente, einmalige Kulisse. Eintritt frei.

Der Filmtitel wird rechtzeitig durch „*Mundpropaganda*“ bekannt gemacht.

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2018

20.00 Uhr *ZWEITE FILMNACHT*: Im *Innenhof* unter freiem Himmel; großes Kino in unvergesslichem Ambiente, einmalige Kulisse. Eintritt frei.

Der Filmtitel wird rechtzeitig durch „*Mundpropaganda*“ bekannt gemacht.

Die romanische Kirche St. Pantaleon gehört zu den ältesten Kirchen Kölns. Ihre wechselvolle Geschichte spiegelt wichtige

Phasen deutscher Geschichte wider. Neueren Untersuchungen nach zunächst als merowingische Grabkirche aus den Ruinen einer prachtvollen römischen Villa erbaut, in



karolingischer Zeit zu Ehren des griechischen Märtyrers Panteleimon (+ um 300) deutlich vergrößert, bei den Normannenstürmen 881 wohl stark beschädigt, wurde St. Pantaleon von Erzbischof Bruno, dem jüngsten Bruder Kaiser Ottos des Großen, als Benediktinerkloster großzügig ausgebaut und durch Kaiserin Theophanu ab 980 um das monumentale Westwerk erweitert.

In den nachfolgenden Jahrhunderten mehrfach ergänzt und verändert, verfiel die Kirche im 18. Jahrhundert. Die französischen Besatzer (ab 1794) nutzten die Kirche schließlich als Pferdestall. Wenig später (1802) hob Napoleon die Abtei auf. 1818 errichteten die Preußen in St. Pantaleon einen Festungshof mit Telegrafestation. Die Kirche wurde evangelische Garnisonskirche und später von Katholiken mitbenutzt. Erst 1922 wurde sie an die katholische Pfarrgemeinde St. Pantaleon zurückgegeben. Im Krieg ausgebrannt dauerte der Wiederaufbau bis 1984.

Mit Erzbischof Bruno und Kaiserin Theophanu – beide gemäß eigenem Wunsch in St. Pantaleon begraben – sind zwei wichtige Gestalten deutscher Geschichte mit St. Pantaleon eng verbunden. Das Wirken der Benediktiner hat St. Pantaleon zu einem bemerkenswerten Erbe abendländischer Kultur gemacht.

Erzbischof Bruno (925-965) veranlasste die bis heute maßgebliche Bauerweiterung der Kirche St. Pantaleon und gründete an diesem Ort das erste Benediktinerkloster Kölns.

Kaiserin Theophanu (ca. 960-991) gehört zu den faszinierenden Frauengestalten des Mittelalters. Als Griechin kaiserlicher Herkunft aus Byzanz wurde sie auf Betreiben Kaiser Otto I. 972 in Rom mit Otto II. vermählt. Nach dem frühen Tod ihres Gemahls führte sie für ihren Sohn, Otto III., bis zu seiner Mündigkeit ca. 10 Jahre lang die Regentschaft. Ohne nennenswerte kriegerische Auseinandersetzungen bewahrte sie klug und geschickt die Einheit des Reiches.

Alljährlich am 15. Juni, dem Todestag der Kaiserin, gedenkt die Kirchengemeinde St. Pantaleon gemeinsam mit Vertretern anderer Konfessionen dieser bedeutenden Frau mit dem konfessions- und kulturübergreifenden Wunsch nach Einheit der Christen in Ost und West. Der Einzug zahlreicher christlicher Flüchtlingsfamilien auf dem Pantaleonsberg entspricht diesem Wunsch und spiegelt sich wider im Programm des diesjährigen Festsommers.

*Kath. Kirchengemeinde St. Pantaleon, Am Pantaleonsberg 8, 50676 Köln,
Tel.: (0221) 31 66 55,
sankt.pantaleon@outlook.de*

*Sparkasse Köln – Bonn,
IBAN: DE56 3705 0198
0038 3620 34,
SWIFT-BIC: COLSDE33*

Kaiserin Theophanu – Mosaik:
Pelageya Angelopoulou, Athen

